

2012-01-20

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 22.09.2011

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr

Sitzungsende: 18:15 Uhr

Sitzungsort: Schwabehaus, 06844 Dessau-Roßlau, Johannisstraße 18

Es fehlten:

Sachkundiger Bürger

Fritzsche, Frank	entschuldigt
Pinkert, Mario	unentschuldigt
Schwierz, Iris	unentschuldigt

Fraktion NEUES FORUM

Tonndorf, Klaus	entschuldigt
-----------------	--------------

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Stöbe, Karin

Fraktion der SPD

Eichelberg, Ingolf	unentschuldigt
Hartmann, Robert	unentschuldigt

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Tietz, Gabriele Dr.

Verwaltung

Wendeborn, Veronika

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Informationen über das bürgerschaftliche Engagement für kulturelle Angebote in Dessau-Roßlau durch Prof. Dr. Holger Schmidt**

Herr Prof. Dr. Schmidt und Herr **Fischer** stellen eine kurze Powerpointpräsentation über das Schwabehaus vor. (Anlage)

Nach der Präsentation findet eine kurze Begehung des Rohbaus der Alten Bäckerei statt.

2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Puttkammer eröffnet die Sitzung. In Abwesenheit von Herrn Hartmann wird Herr Puttkammer die Sitzung leiten.

7:0:0 einstimmig beschlossen.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

4. Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2011

Der Niederschrift vom 29.06.2011 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 1

5. Genehmigung der Niederschrift vom 01.09.2011

Der Niederschrift vom 01.09.2011 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 1

6. Beschlussfassungen

6.1. Maßnahmebeschluss Burg Roßlau Fortführung von Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen auf der Burg Roßlau Vorlage: DR/BV/263/2011/I-41

1. Zur Erhaltung der historischen Bausubstanz Burg Roßlau wird der Sanierung der Dächer, Fassaden, Erker und Gesimse in einem Gesamtumfang in Höhe von 1.137.000 € in den Jahren 2011 bis 2013 zugestimmt.
2. Das Nutzungskonzept aus dem Jahr 2002 mit seiner Fortschreibung aus dem Jahr 2009 wird durch ein Betreiberkonzept des Fördervereins Burg Roßlau e.V. ergänzt und anschließend im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport des Stadtrates bestätigt.
3. Die Verwendung der weiterhin zur Verfügung stehenden Haushaltsausgabemittel der Jahresscheibe 2013 in Höhe von 270.000 € wird unter Berücksichtigung der Pri-

oritätenliste für Vorhaben aus dem Bau- und Investitionsbereich im Stadtrat entschieden.

4. Die Durchführung der Maßnahmen und die Finanzierung stehen aufgrund der inhaltlichen Änderungen sowie der Verschiebungen der Ausgabenansätze in den Jahres-scheiben zu unserem Förderantrag unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Fördergeldgebers.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

7. Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1. Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Raschpichler informiert, dass es für die Geschwister Scholl Turnhalle () einen interessierten Verein gibt. Die Stadt Dessau-Roßlau soll die geplanten finanziellen Mittel für den Abriss an den Verein zahlen und dieser saniert die Turnhalle mit den Geldern und durch Eigenleistungen. Das Dezernat VI soll die der Erbpacht entsprechenden Verträge für eine Laufzeit von 20 Jahren ausarbeiten.

7.1.1. Informationen zum Stand der Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans

Herr **Vorjans**, stellt seinen Zeitplan für die weitere Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans vor.

Herr **Vorjans** hatte am Vortag des heutigen Kulturausschusses, am Kulturforum der Stadt Dessau-Roßlau teilgenommen.

Das Forum arbeitet eher informell und im gegenseitigen Austausch zusammen. Es hat keine Gremienstruktur.

Im Falle einer Einberufung des Kulturkonvents wären die handelnden Personen im Wesentlichen die Selben, wie im Kulturforum. Herr Vorjans schlägt daher vor, auf die Einberufung des Kulturkonvents zu verzichten.

Herr **Vorjans** informiert weiter, dass die Bestandsaktualisierung mit der Unterstützung einer Praktikantin begonnen hat.

Derzeit werden Verhandlungen mit Herrn Dr. Patrick S. Föhl, als Moderator für den Gesamtprozess, geführt. Nach Möglichkeit sollte Dr. Patrick S. Föhl seine Tätigkeit noch im Oktober aufnehmen. Herr Vorjans unterbreitet den Vorschlag, dass sich Herr Dr. Föhl am 3. November 2011 im Kulturausschuss vorstellt.

Ab der 42./43. Kalenderwoche sollen außerdem noch Gespräche mit einem weiteren Moderator erfolgen. Kommt es zum Vertragsabschluss, stellt dieser sich ebenfalls im nächsten Kulturausschuss vor.

Ende Oktober, ab der 43. Kalenderwoche, werden die detaillierten Fragebögen an die Kulturakteure Dessau-Roßlaus versandt.

Ab der 44. Kalenderwoche werden weitere statistische Daten erhoben und die bisherigen Planungsansätze analysiert.

Darauf aufbauend werden im November die Interviews mit den Partnern geführt und der Thementisch „Museum, Archiv, Bibliothek“ einberufen.

Im Februar 2012 gibt es eine „kick off“ Veranstaltung, auf welcher erste Ergebnisse präsentiert werden sollen.

Im März 2012 sollen die anderen Thementische Ihre Arbeit aufnehmen.

Schließlich sollen im September/ Oktober 2012 Vorschläge für erste Maßnahmen, die dann auch in der Haushaltsplanung berücksichtigt wurden, vorliegen.

Die Realisierungsphase beginnt 2013 und könnte idealer Weise 2015 abgeschlossen sein.

Herr **Vorjans** betont, dass der vorgeschlagene Zeitplan sehr ehrgeizig ist, und voraussetzt, dass die anderen Projekte Sachsen-Anhalt-Tag und Anhalt|800 planmäßig verlaufen und die ausgeschriebene Stelle für einen Mitarbeiter Kulturmanagement besetzt wird.

Herr **Puttkammer** bemerkt, dass ihm vor allem eine punktgenaue Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wichtig ist. Gegebenenfalls sollte der Zeitrahmen für die Beteiligung großzügiger gestaltet werden. Für die nächste Sitzung möchte Herr Puttkammer einen konkreten Zeitplan ausgehändigt haben.

Herr **Mau** fragt, ob die Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplans gefördert wird. Herr **Vorjans** erwidert, dass das Land keine Mittel dafür zur Verfügung stellt. Die Verwaltung wird jedoch einen ESF Antrag stellen.

7.1.2. Informationen zum Stand der Vorbereitung des Jubiläums ANHALT|800

Herr **Koschig** berichtet über die einzelnen Arbeitsgruppen.

In der **Arbeitsgruppe Ausstellungen** fand nun die Endredaktion für die Bilder der Wanderausstellung statt. Es besteht eine solche große Nachfrage, sodass geprüft werden muss, ob die Wanderausstellung ein drittes Mal produziert werden kann. Dann könnte die Ausstellung pünktlich ab Januar in unterschiedlichen Orten gezeigt werden.

Nachdem die Leitung der **AG Vermarktung** dankenswerter Weise vorübergehend von der IMG geleistet wurde, haben sich unser Tourismusverband und die Geschäftsstelle dazu verständigt, die Federführung und die innere Organisation gemeinsam zu übernehmen. So erfolgt die Vor- und Nachbereitung der AG Arbeit aus der Mitte des Netzwerkes.

Derzeit wird in der Arbeitsgruppe der zweite Anhaltische Tourismustag im November in Ballenstedt, die Neuauflage der Broschüren, sowie einige Messeauftritte vorbereitet (TC Leipzig).

In der **AG Öffentlichkeitsarbeit** wird der gemeinsame Festakt des Netzwerkes und der Landesregierung am 03. Februar 2012 vorbereitet. Weitere Projekte sind die Herausgabe einer Anhalt-Karte sowie die Aufstellung von Begrüßungsschildern.

Die **AG Wissenschaftliche Begleitung** bereitet eine Reihe von Kolloquien vor und traf sich am 21 September 2011. Die Netzwerkpartner, insbesondere die Mitglieder der AG

Bildung, wurden umfassend über die Inhalte der geplanten Ausstellung „Anhalt International“ informiert.

Zudem gab es Abstimmungen innerhalb der AG Mitglieder zu verschiedenen Themen und Referenten bei den geplanten Kolloquien.

In der **AG Bildung** werden die zahlreichen Schulprojekte koordiniert.

Am 09. Juli 2011 wurden alle Partner und Interessierte innerhalb der Stadt Dessau-Roßlau über Vorhaben im Rahmen des Jubiläums informiert. Insbesondere wurden in der Beratung der **lokalen Arbeitsgruppe** die Vereine zur Mitgestaltung des Sachsen-Anhalt-Tages eingeladen.

Projekte

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ANHALT|800 ist das Ausstellungsvorhaben „**Anhalt International**“ das zentrale Projekt.

Die Ausstellung ist ein gemeinschaftliches Vorhaben der Stadt Dessau-Roßlau, des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt und des Vereins für Anhaltische Landeskunde.

Beim Land Sachsen-Anhalt sind Fördermittelanträge für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 gestellt. Aufgrund der Eckwertediskussion im Land ist uns ein Bescheid für die gesamte Maßnahme 2011 und 2012 noch nicht zugegangen.

Aufgrund der erforderlichen Vorbereitungszeit einerseits und der weiterhin zu erwartenden verzögerten Entscheidung durch das Land kam am 09. September 2011 die Veranstaltungskooperative zusammen, um über den Fortgang des Projektes zu beraten.

Dabei wurde herausgearbeitet, dass ein weiterer zeitlicher Aufschub in der Bearbeitung, die geplante Eröffnung zum Sachsen-Anhalt-Tag unmöglich macht, beziehungsweise sogar das Gesamtprojekt gefährdet.

Bei seinem Besuch im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau am 14. September 2011 kündigte der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff die Förderung durch das Land an. Ein Bescheid liegt uns noch nicht vor.

Um nicht weiter in zeitlichen Verzug zu kommen, wurde festgelegt, dass zur Fortführung des Projektes und Überbrückung der Zeit bis zur Bescheidung durch das Land Sachsen-Anhalt, finanzielle Mittel in Höhe der städtischen Eigenmittel von 20.500 € in 2011 zur Weiterführung des Projektes frei zu geben sind.

Herr Schwierz möchte wissen, wie die finanzielle Lage sei und ob es Zuweisungen vom Land gibt. **Herr Koschig** antwortet, dass es für das Projekt Anhalt|800 keinen eigenen Gesamthaushaltstitel gibt. Im Rahmen der bestehenden Förderprogramme können die Projektträger Fördermittel beantragen.

7.1.3. Information zum Stand der Vorbereitung des Sachsen-Anhalt-Tages

Die LINKE will eine öffentliche Anhörung bezüglich des Sachsen-Anhalt-Tages initiieren. **Herr Koschig** möchte den Grund für die Anhörung wissen. Er informiert regelmäßig im

Stadtrat und im Kulturausschuss über den Fortgang des Projektes. Zudem gibt es eine lokale Arbeitsgruppe zu ANHALT800. Herr Schwierz ist der Meinung, dass sich im Kulturausschuss der Projektleiter, Herr Comouth, vorstellen soll. Welche Referenzen hat Herr Comouth? Warum ist Herr Fuchs nicht Projektleiter geworden ist und wie sieht die Finanzierung aus.

Diese Anhörung soll öffentlich sein, damit sich die Bürger der Stadt Dessau-Roßlau über den aktuellen Stand des Sachsen-Anhalt-Tags informieren können.

Herr Koschig antwortet auf Herrn Schwierz Fragen, dass die Stadt Dessau-Roßlau möglicherweise keinen genehmigten Haushalt für 2012 haben wird. Das Land wird den Sachsen-Anhalt-Tag deshalb zu einer pflichtigen Aufgabe erklären. So kann die Stadt die erforderlichen Aufgaben tätigen.

Herr Comouth ist nun Projektleiter und nicht Herr Fuchs, da es vom Land keine bindenden Anweisungen gebe, wer Projektleiter sein müsse. Es gab Vorbehalte aus der Wirtschaft und Vereinen, gegen eine Zusammenarbeit mit dem bisher eingesetzten Projektsteuerer vergangener Sachsen-Anhalt-Tage. Herr Comouth hat außerdem sechs Jahre lang zwei Hotels in Dessau geleitet und deshalb Erfahrungen in Tourismus, Gastronomie und Management. Seine Aufgaben umfassen zudem mehrere Bereiche als die von Herrn Fuchs. Er soll seine Leistungen verantworten und nicht nur beraten. Ab dem 01. Oktober 2011 nimmt Herr Gerhard Comouth seine Arbeit als Projektleiter offiziell auf. Derzeit wird der Werkvertrag von beiden Seiten juristisch geprüft. Die **Arbeitsaufgaben des Projektleiters Organisationsbüro Sachsen-Anhalt-Tag sind nachfolgend:**

- Erarbeitung eines inhaltlichen Gesamtkonzeptes (Gesamtdramaturgie/Flächenkonzept/Infrastruktur/Öffentlichkeitsarbeit) für die Darstellung des Landes Sachsen-Anhalt sowie des Jubiläums ANHALT800 zum Landesfest 2012 unter der Berücksichtigung der Vorgaben der Staatskanzlei und des Netzwerkes ANHALT800
- Planung und Organisation der Präsentation der Regionaldörfer und Themenstraßen sowie der Bühnenprogramme, Festumzug
- Erarbeitung und kaufmännische Umsetzung eines Versorgungskonzeptes
- Gesamtkoordination und Gesamtorganisation des Sachsen-Anhalt-Tages; insbesondere in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei, den beteiligten Partnern aus den einzelnen Regionen, den Ämtern und Behörden
- Gesamtverantwortung der technischen Produktion, insbesondere die Planung, die Vorbereitung der Vergabe, die Überwachung und Rückabwicklung der erforderlichen Infrastruktur
- Erarbeitung, laufende Kontrolle und Einhaltung eines Kosten- und Finanzierungsplanes
- Verantwortung und entsprechende Vorbereitung der kaufmännischen Abwicklung aller Geschäftsvorgänge, Aufträge, Künstlerverträge, Honorarkräfte, Aufwandsentschädigungen
- Fachliche und inhaltliche Anleitung der zum Organisationsbüro gehörenden Mitarbeiter
- Einwerben von Sponsorengeldern und Fördermitteln
- Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen von Projektarbeit arbeiten weitere Mitarbeiter der Verwaltung an Schwerpunktaufgaben, wie beispielsweise Flächenplanung, Verkehrskonzept, Abfallkonzept,

Öffentlichkeitsarbeit an der Vorbereitung des Landesfestes mit. Dabei werden sich die Zeiteile schrittweise erhöhen

Herr Schwierz möchte wissen, ob sich Herr Comouth im nächsten Kulturausschuss vorstellen könnte und welches Gehalt er bekommt.

Herr Koschig antwortet, dass sich Herr Comouth am 3. November 2011 im nächsten Kulturausschuss vorstellt. Die Höhe des Honorars ist nicht öffentlich zu diskutieren. Die finanziellen Mittel seien jedoch geplant.

Außerdem berichtet **Herr Koschig** über den aktuellen Stand. Derzeit sind dort zwei Mitarbeiter des Kulturamtes, eine Praktikantin und vierzehn Beschäftigte im Rahmen von AGH-Projekten tätig. Oberbürgermeister Koschig hat in der Personalversammlung alle Mitarbeiter zur aktiven Mitgestaltung aufgerufen.

In der 37. Kalenderwoche gab es eine erste Besichtigung der Veranstaltungsflächen durch die Staatskanzlei. Ziel ist es, den Veranstaltungspartnern aus den Landkreisen, den Landesverbänden sowie Tourismusregionen im November ein Grobkonzept für den Sachsen-Anhalt-Tag vorzustellen.

In der 39. Kalenderwoche gibt es ein Treffen mit den Vertretern der Rundfunksender in der Staatskanzlei in Magdeburg.

Herr Puttkammer stellt fest, dass er froh ist, dass Herr Comouth so schnell als Projektleiter gefunden wurde. Er wünscht gutes Gelingen, sodass der Sachsen-Anhalt-Tag zum Höhepunkt von Anhalt 800 werden kann. Wichtig ist ihm, dass es einen verantwortlichen Leiter gibt und nicht nur einen Steuerer oder Berater.

7.2. Anfragen und Informationen der Stadträte und sachkundigen Einwohner

Herr Vorjans wird gefragt, ob es bereits Vorbereitungen für das 800 jährige Dessau-Jubiläum im Jahre 2013 gibt. Herr **Vorjans** antwortet, dass sich das mögliche Organisationsbüro aus dem Organisationsbüro des Sachsen-Anhalt-Tags entwickeln könnte. Konkrete Veranstaltungen stünden unter Finanzierungsvorbehalt. Dennoch ist beispielsweise die Wiedereröffnung der Gemäldegalerie geplant.

Herr Koschig ergänzt, dass das Leopoldfest der Höhepunkt für das Dessauer Jubiläum 2013 werden soll. Mit Hilfe der Vereine soll das Leopoldfest aufgewertet werden. Dazu soll es ein Treffen von möglichst allen Vereinen von Dessau bzw. Roßlau am 10. Oktober 2011 geben, wo Näheres besprochen wird.

Herr Puttkammer möchte von Herrn Hirsch wissen, wie groß die Schäden des Unwetters vom 11.09.2011 sind und inwiefern die Vereine beeinträchtigt sind.

Herr Hirsch antwortet, dass die Vereine, beispielsweise in Mildensee, Mosigkau und Kochstedt, durch das Unwetter beeinträchtigt sind. Allerdings seien die Schäden überschaubar, sodass Wettkämpfe und das regelmäßige Training dennoch stattfinden können.

Am schlimmsten habe es aber das Stadion getroffen. Das Dach und die Zäune sind zum größten Teil durch den Hagel und die starken Windböen zerstört. Der Schaden wird auf ca. 60.000,00 € bis ca. 70.000,00 € geschätzt. Wettkämpfe und Trainingsein-

heiten sind derzeit nicht möglich. Eine Lösung wurde noch nicht gefunden, deshalb sei zusätzliche Hilfe notwendig.

Herr Puttkammer verweist auf die Prioritätenliste und mahnt, dass man dabei flexibel bleiben solle, um unvorhergesehene Ereignisse, wie dieses, zu bewältigen.

Auf die Anfrage von Herrn Puttkammer, über welchen Zeitraum die 8 Räume in der Ganztagschule Zoberberg gesperrt sein werden, erwidert Herr Dr. **Raschpichler**, dass die Arbeiten ca. ein halbes Jahr andauern werden.

Die Kapazitätsgrenzen in den städtischen Kindertagesstätten sind aufgrund der erfreulich hohen Geburtenrate fast erreicht. Weil der Abbau von Schulen geplant ist, mahnt **Herr Puttkammer** deshalb zur sorgfältigen Schulentwicklungsplanung.

9. Schließung der Sitzung

Herr Puttkammer schließt um 18:15 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 20.01.12

Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schriftführer